

Arader Kundschafts - Blatt.

Mit hoher Statthal-

(Samstag den 25. Jull)

terey = Bewilligung.

Von diesem Blatt erscheint wöchentlich jeden Samstag, in deutscher und ungarischer Sprache, eine Nummer, zum Mindesten aus einem halben Bogen bestehend, worauf Pränumerationen fortwährend statt finden. Der halbjährige Preis ist in Loco 3 fl. W. W. — Außerdem kommen für Zusendungen in die Wohnungen, halbjährig zu zahlen, für Arab 25 kr., für Neu-Arab hingegen 50 kr. W. W.; diejenigen P. T. Pränumeranten, welche die Blätter im Couverte mit gedruckter Adresse zu erhalten wünschen, zahlen dafür separat 50 kr. W. W. Mit freier Postversendung im Inlande halbjährig 5 fl. W. W. — An Einschaltungs-Gebühren sind für Bekanntmachungen — in deutscher und ungarischer Sprache — welche 6 Druckzeilen nicht übersteigen 20 kr. C. M.; für mehr enthaltende, von jedweder Spaltenzeile 3 kr. C. M. zu berichtigen.

Zur Abwendung aller Beirungen; wird gebeten; Pränumerationen wie auch Aufsätze zur Einschaltung gerade in der, annua in der Bischofsgasse im Vauk'schen Hause Nr. 33 im Isten Stock bestehenden, Redactions-Canzley gefälltast abgehend zu machen. Außerdem können Pränumerationen nur beim k. k. priv. Buchdrucker Herrn Joseph Schmidt mit Sicherheit bewirkt werden. Auswärtige jedoch können die Pränumeration bei denen, Ihnen zunächst gelegenen, k. k. Postämtern besorgen.

Picitations - Kundmachung.

Von Seite des k. k. Arader Comitats wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß durch Bewerksstelligung einer Umfangs-Mauer des zum Comitats Gebäudt gehörigen und in der sogenannten Comitatsgasse befindlichen Gartens erübrigte alte, aber noch brauchbare Bretter und Säulen, mittelst einer am 30. Jull l. J. Nachmittag 3 Uhr in der Comitats Archiv-Canzlei abzuhaltenden öffentlichen Picitation veräußert werden.

Das zwischen der k. Freistadt Arab, und dem Markte Pécska auf der Puskta St. Tamash nächst der Landstraße aus soliden Materialien neu zu erbauende Gast- und Wirthshaus, mit erforderlichen Wagen-Schoppen und Stallung, wie auch einer Umfang-Mauer versehen, wird vom 1. November l. J. angefangen, auf 3 Jahre, sammt Fleischschrottungs-Gerechtigkeit, und nöthigen Falls auch mit welchen Grundstücken, in Pacht gegeben werden; Hinsicht dessen werden, mittelst frankirten Briefen zu machende, Anträge zu Arab bei dem, in der Sonnengasse unter Nr. 791 wohnenden, Herrn Fiskaln Adalbert Balás v. Schipel. angenommen und der vorthellhafteste Anboch festgesetzt; zu welchem Ende

mit dem Meistbiethenden ein strenger Vertrag abgeschlossen werden wird. Besondere Erkundigungen sind eben daselbst einzuholen.

Das, in der königl. Freistadt Arab und zwar in der Kirchengasse aus mehreren Wohnzimmern, Speisekammer und Küchen bestehende, Haus des Johann von Keresztes wird, mittelst einer am 4. August l. J. abzuhaltenden Picitation, aus freier Hand zum zweiten und letzten Mal verkauft werden.

Das zu Kavin (Arader Comitats) denen Vidu Bra-gyinschen Erben angehörige, aus soliden Materialien gebaute, und aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller auf 400 Eimer, bestehende Haus, wozu eine vier-tel urbarial Grundes Ansfügigkeit gehört; ferner ein Preßhaus mit Weinpresse und Boddingen versehen, dann eine Stallung auf 4 Pferde, und ein Weingarten auf 8 Hauer, — wird mittelst einer, am 26. Jull, 9. und 23. August 1840 an Ort und Stelle abzuhaltenden Picitation verkauft werden; Zu welcher Versteigerung Kaufslustige hiemit höflichst fürge-laden werden.

Excitations = Kundmachung.

Im Világoser terrain liegende und denen Michael Illmann'schen Erben angehörige zwei Weingärten, — welche sich im besten Stande befinden und der eine bei 130, der andere aber bei 70 Eimer Fehung liefert, — werden mittelst einer am 26. Juli, dann 2. und 9. August l. J. 1840, jedesmal Sontags Vormittag 10 Uhr an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden.

An eben denselben Tagen Nachmittag 3 Uhr, wird das gleichfalls denen Michael Illmann'schen Erben angehörige, und im Reichsbilde des Marktes Világos befindliche Haus an Ort und Stelle versteigert werden.

Auch sind 86 Eimer Világoser Weine, vorjährige Fehung zu verkaufen.

Kauflustige belieben an obbestimmten Orten und Tagen, mit dem nöthigen Neugelde versehen, gefälligst zu erscheinen.

Denen Weiland Stephan v. Tzecs'schen Erben angehöriger, gegenwärtig in Händen des Herrn Johann v. Kározi befindlicher, und im Paullischer Weingebirge liegender Weingarten wird, in Folge gerichtlicher Besiznahme, den 11. August Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Hausplatz = Verkauf.

Der in der königl. Freistadt Arad auf der Pesther Landstrasse unter Nr. 1227 befindliche und aus 832 □ Klafter, mit Bretter Einzäunung bestehende Hausplatz des Herrn Samuel Dobosha ist aus freier Hand zu verkaufen. Näherer Verständigung halber beliebe man sich zum Herrn Michael Papp v. Bodrogh und zwar, entweder in dessen auf dem Rathhausplatze befindliche Schnitthandlung, oder in seine Wohnung zu verfügen.

Weingarten = Verkauf.

Ein im Magyaräther Weingebirge aus 9 Joch im besten Stande befindlicher Weingarten, sammt einem aus soliden Materialien erbauten, und aus 3 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer bestehenden und mit Weinpresse, Bodingen, und Fäker versehenen Press- und Branntweinhaus, Keller auf 700 Eimer, Stallung für 8 Pferde und Wagen-Schoppen, — ist aus freier Hand, gegen billige Bedingnisse, täglich zu verkaufen. Näheres im Comptoir dieses Blattes und im Kundschaftsamt zu erfahren.

Ein Lehrling oder Practikant

der ungarischen und deutschen Sprache, wie auch des Schreiben und Lesens kundig, wird aufgenommen in die Joseph Schmid'sche Buchdruckerei zu Arad.

Julius Schwellengraber

aus Wien,

hat sich gegenwärtig in Arad etablirt, und empfiehlt sich Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum nach neuesten Geschmack die Herrn zu frisiren, und die Haare zu schneiden, durch welchen Schnitt selbe nicht ausgehen. Zugleich empfiehlt er sich mit neuen Metalique-Touren, welche unkenntbar sind.

Auch verfertigt er die neuen Damen = Böpfe, welche vorne angebracht werden, dann ganz feine Bando oder Scheitel, so wie jede Gattung Haar = Ringe und elastische Schnüre. Schliesslich empfiehlt er sich im Frisiren der Damen nach neuerer Art, ohne die Haare zu tapieren. Hat sein Gewölb auf dem Hauptplatze im Hirsch'schen Hause, dem Minoriten = Kloster gegenüber.

Wohnungs = Veränderung.

Johann Neudenbach,

Clavier = Instrumentenmacher,

wohnt gegenwärtig in dem, auf'n Rathhausplatze unter Nr. 172 befindlichen, v. Stos'schen Hause im ersten Stock; empfiehlt zugleich seine Pianoforte, wovon immer einiger Vorrath ist.

Wilhelm Röbrich Tapezierer,

zeigt einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst an, daß er seine Wohnung aus der Kirchengasse, annun auf den Rathhausplatz in das Mihalovits'sche Haus unter Nr. 294 verlegt habe, und verspricht zugleich allen Bestellungen jeder Art, sowohl Tapezier- als Lederarbeiten, vollkommen zu entsprechen; auch ist er bereit außerm Hause, ja selbst über Land Geschäfte zu übernehmen, in wessen Hinsicht selber um geneigten Zuspruch bittet.

Unterrichts Antrag.

Ein Schulmann, als Lehrer in den Zweigen der Schulwissenschaften wohlbekannt, ist willens seine unterbrochenen literarischen Leistungen hierorts wieder aufzunehmen und Unterricht zu ertheilen. Eltern und Vormünder, welche in Rücksicht seiner erprobten pädagogischen Fähigkeit denselben ihre, dem Vor-Unterricht bereits entwachsenden, Söhne anzuvertrauen Verlangen tragen, belieben sich deshalb in seiner Wohnung im Herrmann'schen Hause 2-ten Stock, beim Schneidermeister Herrn Steiminger entweder anzufragen, oder bei demselben ihre Ordre gefälligst abzugeben.

Ein überführter Batarde,

grün lackirt und in sehr brauchbaren Stand, ist zu verkaufen, oder mit einer leichten Kalesche einzutauschen. Bei wem? im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Kalesche zu verkaufen.

Eine schöne, grün lackirte, Kalesche neuerer Art und im besten Zustande ist zu verkaufen. Wo? im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt.

Das, in der Vorstadt Pernyáva unter Nr. 93 bestehende, Haus der Frau Barbara Piser, den 26. Juli Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das, im Weichbilde der Stadt in der Ungergasse unter Nr. 661 situirte, Haus der Frau Magdalena Witmayer den 27. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das in der Vorstadt Pernyáva unter Nr. 215 befindliche Haus des Leopold Hofmann, den 1. August l. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das nach Ableben des Franz Mangold in der Vorstadt Pernyáva unter Nr. 96 rückgebliebene Haus, den 7. August l. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle.

Der, in der Vorstadt Gaja unter Nr. 348 situirte und 650 □ Klafter messende Salasch-Garten des Joseph Gels den 8. August l. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das, in der Vorstadt Scharlad unter Nr. 205 befindliche, Haus des Nikolaus Moro den 16. August l. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle.

Excitationen von Seite des städtischen Grundbuchamts.

Die im Arader terrain und zwar in der Drowilla Gegend befindliche und auf 2535 □ Klafter sich erstreckende eine Ketten Ackergrund des Joseph Balag, wird den 28. August l. J. Vormittags 10 Uhr in dem Grundbuchsamte versteigert.

Gezogene Nummern.

Zu Temeswar den 18. Juli 1840;
67, 33, 31, 49, 20,

Die nächsten Ziehungen sind den 31. Juli. und 14. Aug.

Wasserstand der Marosch.

Am 24. Juli Früh 8 Uhr 2' 9" 0'''.

Phönix.

Der Phönix, ein fabelhafter Vogel der Alten, von purpurrother Farbe und von der Größe eines Adlers. Nach der Fabel gibt es allemal nur einen einzigen Phönix in der Welt, der nach 500 Jahren, und erst dann erscheint, wenn sein Vater gestorben ist. Nach Verlauf dieser Zeit verbrennt er sich selbst auf einem aus aromatischen Kräutern und Sträuchern bereiteten Neste; aus der Asche entsteht ein Wurm und daraus — ein neuer Phönix. Man braucht ihn nun daher auch als Sinnbild der Unvergänglichkeit sowohl, als der Seltenheit. (Die Sage haben mehrere Gelehrte dahin erklärt, daß damit der Abschnitt einer neuen Zeitperiode bezeichnet werde). — Eben daher nennt sich auch in England Phönixgesellschaft eine gewisse Brandversicherungsgesellschaft, weil sie neue Gebäude aus der Asche hervorstelzen läßt. — Uebrigens hieß auch bei den Alten ein besaitetes Instrument Phönix, dessen Erfindung den Phönixern zugeschrieben wurde.

Der sterbende Phönix.

Er thronet, ein König, auf herrlichem Sitz
Von duftenden Myrthenzweigen;
Er harret auf des Ostens hell zuckenden Blitz,
Bald wird sich ihm Hellen zeigen.
Schon breitet Aurora das Purpurgewand,
Streut Rosen des Morgens hernieder,
Erwartungsvoll harret er auf Strahlen zum Brand,
Und schwinget sein goldenes Gefieder.

Da hebt sich voll freudiger Ahnung die Brust,
Wie heller die Wolken sich färben,
Da singt er melodisch in seliger Lust,
Dem frohlichen, freudigen Sterben.
Es schweigen verwundert die Sänger im Hain,
Sie lauschen dem-Liede, dem süßen,
Sie lassen den Wundererzeugten allein
Den flammenden Morgen begrüßen:

„Willkommen, willkommen du Morgen voll Pracht,
Willkommen du himmlisches Glühen!
Die Rosen entsteigen den Knospen der Nacht,
Im seltsam Tagglanz zu blühen.
So will ich — der Jahre wohl sah ich genug —
In lodernnden Flammen mich tödten,
Verjüngt aus der Asche mit frühlichem Flug
Dich baden in Morgenröthen.“

„Wie sind mir die Tage, die Jahre so schnell
Des Lebens vorüber geflogen?
Es drängt gewaltiglich Welle die Well'
In des Zeitstroms rollenden Wogen.“

Ihr Zeiten der Jugend, wie seid ihr entflohn!
Vorüber, vorüber, wie lange?
Verhallt und verschwommen der lieblichste Ton
In des Lebens Wechselgesange!"

„Und einsam nun bin ich, ein alternder Greis,
Kann kaum noch die Schwingen entfalten;
Du heilige Flamme, komm, küsse mich heiß,
Durchglühe nur, Feuer, den Alten.
O seliger Tod, wenn in Gluthen verzehret
Die morschen Gebeine versinken!
O seliges Leben, in Gluthen verküht,
Vom Quell der Verjüngung zu trinken!"

Und als er noch stübt, da wallen empor,
Da zittern im Aether die Strahlen,
Da ziehet der Taggott aus goldenem Thor,
Da jubelt's auf Bergen, in Thälern.
Die Lüfte durchwogt ein bläulicher Strom,
Dem Dyperrauch gleich von Altären
Entwaltet den Flammen ein süßes Arom,
Die den sterbenden Sängern verkünden.

Nun ist es geschehen, er hat es vollbracht,
Schon sank er in Asche zusammen,

Des mächtiger Flügelschlag angefaßt
Die züngelnden, lobernden Flammen.
Und heiliges Schweigen bedeckt den Wald,
Die Sängern der Haine sie trauern,
Still nahet der Abend, still nahet auch bald
Die Nacht sich mit kühlenden Schauern.

Und wie nun im Dunkel der spielende West
Auf schlummernden Blumen sich wieget,
Da regt sich, da glühet hellfunkelnd im Nest
Ein Würmlein, zart in sich geschmieget-
Das leuchtet goldstralend im Dunkel der Nacht,
Das drängt aus beengenden Banden,
Der Phönix ist jugendlich wieder erwacht
Und zum seligen Leben erstanden.

Und wie nun Aurora mild lächelnd und hold
Die Pforten des Morgens erschlossen,
Da hebt er die Schwingen, sie schimmern wie Gold
Mit glänzenden Perlen begossen,
Und jubelt in Lüften, und wiegt sich voll Lust
Ein Schwan in ätherischen Flurhen,
Und badet die freie, die fröhliche Brust
In des Morgenroths flammenden Gluthen.

Juli	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
12	Katharina Fischer, Kaufmanns G. Theresa Hirtmayer, Armen's T. Joseph Bekeli, Tischlers G. Josepha Bodi, Musikus G. Beronika Nagy, Armen's T.	israel. kath. — — —	39 J. 1 T. 3 W. 30 J. 6 W.	Kerensieber Frühe Geburt Fraisen Gebärmutter Entz. Fralten	Lampelgasse Mittagsgasse Kapellegasse Engelgasse Alte Festung
13	Emilie Andrenyi, Eisenhändlers T. Emilie Bakosch, Armen's T. Wilhelm Klabisko, Chormusikus	— — g. n. u. kath.	10 — 14 T. 34 J.	Durchfall Fraisen Zehrfieber	Hauptgasse Hühnergasse Kohlen Markt
14	Jullanna Raubach, Maurerm. G. Karolina Rajert, Schankwirths T. Lazar Womisch, Ackermann Leopold Rudi, Handlers G.	— — g. n. u. israel.	88 — 3 T. 45 J. 5 —	Sigige Krankheit Fralten Zehrfieber Gehirn Entzündung	Worstadt Pernyava Marosch Ufer Unger-gasse Malzenstadt
15	Saweta Birisch, Ackermanns T. Alexander Scherban, Ackermanns G. Joseph Preda, Eschiänem. G. Flora Maroschan, Armer	g. n. u. — — —	4 — 6 — 9 W. 45 J.	Zehrfieber detto Blutruse Zehrfieber	Unger-gasse Lampelgasse Alte Festung Lengyelgasse
16	Anton Baier, Maurers G.	kath.	4 W.	Fraisen	Kranzgasse

Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarke zu Arad den 24. Juli 1840.

Namentlich:

Ein Preßburger - Wagen in W. W.					
bester		mittlerer		geringer	
G a t t u n g					
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.

Weizen	4	12	4	6	4	—
Halbfrucht	4	—	3	36	3	6
Korn	3	7½	3	—	2	56
Gerste	3	—	2	52½	2	50
Hafcr	2	45	2	40	2	30
Kukurup	4	—	3	54	3	60

1 Sennet Heu, gebundenes

4 fl. 30 kr.

1 Bund Stroh à 12 Pfund 12 kr.